

Protokollder 26. Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Blankenburg am 25.10.2017 im Rathaus, Fröbelsaal

<u>Beginn:</u>	18:00 Uhr
<u>Ende:</u>	19:45 Uhr
<u>Pause:</u>	19:05 Uhr – 19:15 Uhr
<u>Anwesende Ratsmitglieder:</u>	Herr Busch, Herr Führ, Herr George, Frau Hentschel, Herr Jahn, Herr Janca, Herr Langheinrich, Herr Dr. Merboth, Herr Minner, Herr F. Persike, Herr Th. Persike, Frau Prang, Frau Protze, Herr Schubert, Herr Stobrawa, Herr Vater, Herr Wichert
<u>Ortsteilbürgermeister:</u>	Herr Helff, Herr Möller, Frau Quednau, Herr von Ende
<u>Geschäftsführer:</u>	Herr Stenzel- FBB Fernwärme Bad Blankenburg GmbH
<u>Entschuldigt:</u>	<u>Ratsmitglieder:</u> Herr Krämer, Herr Ludwig, Herr Pabst, Herr Zange <u>Ortsteilbürgermeister:</u> Herr Dost, Herr Grunert <u>Geschäftsführer:</u> Herr Gropp – Stadthalle Bad Blankenburg BGmbH Herr Markert – WBG Wohnungsbaugesellschaft BB GmbH Herr Zech – FBB Fernwärme Bad Blankenburg GmbH
<u>Unentschuldigt:</u>	-
<u>Von der Verwaltung wa- ren anwesend:</u>	Herr Fischer, Frau Springstein, Herr Vollrath, Frau Eckardt Frau Templin
<u>Gäste:</u>	10

A: Öffentliche Sitzung

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Jahn beantragt die Herunternahme der Vorlage Nr. BB 1.E 366/VI/2017 im TOP 7 von der Tagesordnung. Herr Fischer erklärt unter Bezugnahme auf die Kommunalordnung, dass der Bürgermeister eine behandelte Thematik erneut auf die Tagesordnung setzen kann, wenn er es als Notwendigkeit erachtet.

Frau Springstein erläutert, dass es hier nicht um die sachliche Bestätigung der Ausgaben sondern nur um die Änderung der Haushaltsstellen im HSK für die Begleichung der unabweisbaren Ausgaben handelt. Inhaltliche Prüfungen nimmt das örtliche Rechnungsprüfungsamt vor.

Herr Schubert unterstützt mit Verweis auf seine zurück liegenden Anfragen den Antrag.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass mit Bekanntwerden alle Zahlen dem HFA und Stadtrat vorgelegt worden sind und der Informationspflicht nachgekommen wurde. Herr Vollrath ergänzt, dass die Schlussrechnung der Firma Eurovia zunächst durch das Planungsbüro, im Anschluss durch das Bauamt geprüft wurde. In der Folge wurde über die abgerechneten Mehrkosten mit der Firma verhandelt. Die Schlusszahlung zur Rechnung erfolgte am 14.08.2017. In der HFA-Sitzung am 23.08.2017 und in der Ratssitzung am 06.09.2017 wurde über die Kostenerhöhungen informiert.

Anschließend wird über den Antrag abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: ja 11, nein 3, Enthaltungen 3

Damit ist der Antrag angenommen und die Vorlage Nr. BB 1.E 366/VI/2017 im TOP 7 wird von der Tagesordnung gestrichen.

Herr Persike erhält das Wort und erklärt die Konsequenzen dieser Entscheidung.

Die Kosten sind entstanden und unabweisbar, die Zahlung muss geleistet werden.

Die Verwaltung hat deshalb die Pflicht, die Kosten aus anderen Haushaltsstellen zu finanzieren. Das hat die Überziehung der Haushaltsstelle für die Maßnahme „Flecke“ zur Folge. Die Mehrkosten müssen bei der allgemeinen Straßeninstandsetzung, der Straßenbeleuchtung und der Brückensanierung eingespart werden. Aus diesem Grund wird eine Haushaltssperre für die betroffenen Haushaltstellen ausgesprochen.

Herr George gibt die Ergänzung der Tagesordnung um eine Beschlussvorlage im TOP 15 bekannt.

Hier wird die Vorlage Nr. BB 370/VI/2017 aufgenommen.

Die geänderte Tagesordnung wird nachfolgend einstimmig angenommen.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 21.06.2017

Beschluss BB 368/VI/2017:

Der Stadtrat genehmigt das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 06.09.2017.

Herr Schubert bemängelt, dass die 3 von ihm in der Sitzung gestellten Fragen nicht enthalten sind; er hatte diese auch schon in der HFA-Sitzung am 23.08.2017 gestellt. Eine Beantwortung steht bis heute aus.

Er fordert eine Änderung der Handhabung der Protokollierung von Anfragen.

Der Vorsitzende des Stadtrates verweist auf unmittelbar vorangegangene Absprachen mit dem Hauptamtsleiter, mögliche zukünftige Änderungen und eine Diskussion darüber im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmungsergebnis: ja 9, nein 2, Enthaltungen 6

Damit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 4: Bericht des Bürgermeisters

TOP 5: Bericht über die Arbeit im Städtedreieck

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Damen und Herren Stadträte, Ortsteilbürgermeister, Vertreter der städtischen Gesellschaften und der Stadtverwaltung, sehr geehrte Gäste und Vertreter der Presse!

Kultur und Brauchtum

Unter dem Motto „In Bad Blankenburg ist immer was los“ (eine Einschätzung von Anderen) an dieser Stelle ein großes Lob und Dankeschön an unserem BBCC, der am Wochenende Ausrichter der 25. Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport war, 2 Tage lang eine organisatorische Höchstleistung vollbrachte und damit landesweit eine positive Werbung für unser Bad Blankenburg tätigte.

Aus unserem Spendenaufkommen konnte für besondere Leistungen ein Sonderpokal der Stadt ausgelobt und eine Unterstützung in Höhe von 300,-€ für unseren Karnevalsverein zugesichert werden.

Die Rahmenbedingungen in unserer Stadthalle waren wieder vorzüglich. Deshalb auch ein Dankeschön an Herrn Gropp und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das war ein Achtungszeichen gegenüber all denen, die unser Stadthallengeschehen in Frage stellen und hier und da ihre Unterstützung versagen.

Bewerbung zur Landesgartenschau 2024

Zur Vergabe der Landesgartenschau 2024 gibt es aktuell ein Schreiben von Staatssekretär Herrn Dr. Klaus Sühl. Das Aufschieben der Vergabeentscheidung wird wie folgt begründet:

1. Die Einschätzung der Bewertungskommission (die uns inhaltlich natürlich nicht vorliegt) wird vom Kabinett dankend entgegengenommen.
2. Man sieht landespolitische Veränderungen der Rahmenbedingungen in der nächsten Zeit kommen. Insofern macht es erst Sinn eine Entscheidung zum 1. März 2018 zu fällen.

Gebietsreform

Zur Gebietsreform gab es ein in der OTZ veröffentlichtes Interview des Ministerpräsidenten, in dem er eine weitere mögliche Verwaltungseinheit ins Gespräch brachte: die sogenannte Verbandsgemeinde, die allerdings kommunalrechtlich noch ergänzt werden muss. Diese hält er für eine geeignete Form zur Weiterentwicklung unseres Städtedreiecks. Dabei geht es ausdrücklich nicht um eine Fusion sondern die Vertiefung der Kooperation. Auf Anfrage der OTZ habe ich mich unter dem Aspekt unserer gesicherten Selbstständigkeit offen für eine Diskussion in diese Richtung geäußert.

Wildtierbesuche

Seit geraumer Zeit werden wir von Wildschweinen, Füchsen und Waschbären heimgesucht, bis teilweise in die Innenstadt hinein.

Entsprechende Maßnahmen werden fast täglich mit der Unteren Jagdbehörde besprochen, um dieser Lage vor allem in den Randbereichen der Wohngebiete Herr zu werden.

Ich möchte die Öffentlichkeit hiermit aufrufen, die eben genannten Tierarten in keinsten Weise durch Fütterung oder ähnliches anzulocken. Diese setzen sich dann fest und können zu einer Gefahr werden. Wir werden mit Rundschreiben nochmals darauf aufmerksam machen und die Grundbesitzer davor warnen sowie für das Problem sensibilisieren.

In Bezug auf die vermehrten Gefährdungen/Schäden durch Wildschweine wurde durch die Untere Jagdbehörde in Abstimmung mit anderen Gemeinden bereits eine Treibjagd durchgeführt, die aber nicht den gewünschten Erfolg brachte. Es ist geplant, nochmals eine Treibjagd durchzuführen, für die noch Helfer (Treiber) gesucht werden.

1. E- Tanksäule in Bad Blankenburg

Am 20. Oktober 2017 konnte die erste Elektro-Tanksäule am Stadthallenparkplatz in Betrieb genommen werden. Für das Angebot "Kostenloses Laden für ein Jahr" Dank an die TEAG und TEN. Am Wochenende konnte ich übrigens beobachten, dass diese Tankstelle von der Öffentlichkeit rege in Anspruch genommen wurde. Die Aufstellfläche vor der Säule wird noch ausgebessert und aufgewertet werden.

Für die Wand hinter der Säule gibt es Ideen zur touristischen Eigenwerbung für die Stadt.

Jugendplatz

Am 19. Oktober 2017 haben wir endlich nach langem Kampf den Jugendplatz eröffnen können.

Ich danke hier ganz besonders der Vorsitzenden des Jugend- und Familienbeirates der Stadt Bad Blankenburg, Frau Christin Ludwig, die nicht nur hartnäckig war, sondern mit sachlicher Ideenfindung der Stadtverwaltung zur Seite stand, um einen geeigneten Standort und die entsprechende Ausstattung zu finden.

Die jetzige Landesregierung und unser Energiepartner TEAG haben entscheidend mitfinanziert.

Unser Bauhof erbrachte in der Umsetzung ebenfalls eine tolle Leistung. Allen ein Dankeschön von hier.

Jungle Week

Eine kurze Nachbetrachtung auch noch zur Jungle Week. Diese war wieder eine hervorragende Veranstaltung, die inzwischen überregional Nachahmer findet. Glücklicherweise hatte auch der Wettergott wie so oft für Veranstaltungen in Bad Blankenburg ein Einsehen. Ein Großes Lob geht an alle Akteure. Die Unterstützung der Stadt für diese Veranstaltung beläuft sich auf rund 4.000 €.

FFW- Feuerwehr

Zur Struktur unserer Freiwilligen Feuerwehr wird es in Zukunft weitere Überlegungen geben müssen, die zur Effektivität und höherer Einsatzbereitschaft führen. Im Speziellen sind die Wehren unserer Höhendörfer Fröbitz, Cordobang und Böhlischeiben gefragt, diese in eine geeignete Formation zusammenzuführen. Das Vorbild Göllitz sollte dabei in den Überlegungen hilfreich sein.

Zum Thema gemeinsamer Flächennutzungsplan im Städtedreieck

In der letzten Sitzung im Rat der Bürgermeister am 06.10.2017 wurde durch die drei Bürgermeister festgelegt und beschlossen, dass die weitere Bearbeitung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes ruht.

Begründung: In der Stadt Rudolstadt besteht der Bedarf, den eigenen Flächennutzungsplan durch ein Änderungsverfahren zu aktualisieren.

In der Stadt Saalfeld besteht ebenfalls Bedarf zur Aktualisierung ihres Flächennutzungsplanes. Hier soll in der Flächenplanung ein weiteres Gebiet „Am Bahnhof“ einbezogen werden, da dieses bisher keine Berücksichtigung fand.

Gemeinsamer Ausschuss im Städtedreieck

Der nächste gemeinsame Ausschuss tagt am 14.11.2017. Er wird sich voraussichtlich mit Themen Landesgartenschau, Gebietsreform, Auswertung der erfolgreichen inKontakt vom 15./16.09.2017 und Expo Real befassen, die übrigens recht erfreulich für das Städtedreieck verlaufen ist, was sich in der Frequentierung des Messestandes (Dreiklang- Stand) widerspiegelt.

Interessenten in Richtung Bad Blankenburg erkundigten sich hinsichtlich unserer Heilquelle und der vorhandenen Sole. Die Anfragen müssen natürlich erst aktiv durch die WIFAG nachgearbeitet werden, um die Ernsthaftigkeit zu prüfen. Entsprechende Kontakte wurden aufgenommen.

Unser Dreiklang- Neujahrsempfang findet in gewohnter Weise und traditionell in der Stadthalle statt, diesmal am 12. Januar 2018. Als Festredner konnte der ehemalige Bundespolitiker Herr Dr. Beckstein gewonnen werden.

Besetzung der Polizeistelle in Bad Blankenburg

Ab sofort sind die Stellen der Kontaktbereichsbeamten in unserer Stadt wieder mit 2 Beamten besetzt. Neben Herrn Harzer werden wir im Stadtbild nun auch eine Polizistin wahrnehmen können. Frau Herklotz hat ihren Dienst in Bad Blankenburg aufgenommen.

TOP 6: Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer der Stadt Bad Blankenburg ab 01.01.2018

Beschluss BB 1.E 365/VI/2017

Der Stadtrat beschließt die als Anlage beigefügte Hebesatzsatzung mit den Hebesätzen für die Grund- und Gewerbesteuer ab 2018.

Die Stadträte diskutieren die Auswirkungen der geplanten Anhebung vor allem auf die Gewerbebetriebe, auch unter dem Gesichtspunkt der kommunalen Selbstverwaltung und der Erkenntnis, dass die jeweilige kommunale Anhebung Auswirkungen auf die durchschnittlichen Hebesätze im Land Thüringen hat. Diese wiederum werden regelmäßig als Maßstab herangezogen. Frau Springstein unterstreicht die Anforderungen an die Gewährung von Bedarfszuweisungen des Landes Thüringen.

In Bezug auf die geforderte Optimierung der Einnahmen und weitere Einsparungsmöglichkeiten erklärt Frau Springstein, dass die neue Feuerwehrgebührensatzung in Arbeit ist. Mehreinnahmen sind durch die anzuwendenden Neuberechnungen aber nicht zu erwarten, auch wenn das eine bislang nicht enthaltene Fahrzeug eingearbeitet wird. Zu Kreditkündigung/Umschuldung wurde mit einigen Kreditunternehmen Rücksprache gehalten. Die Kreditkündigung ist nicht möglich. Eine Umschuldung ist zum jetzigen Zeitpunkt wegen der Niedrigzinsen nicht sinnvoll. Die Entwicklung steht unter besonderer Beobachtung.

Auch die Friedhofssatzung wird überarbeitet. Das Thema ist sehr komplex und weitere Absprachen mit der Kommunalaufsicht sind notwendig.

Für die nächste Sitzung soll durch die Verwaltung ein Protestschreiben an die Landesregierung vorbereitet werden, worin die Auswirkungen auf ohnehin strukturschwache Gemeinden verdeutlicht werden sollen.

Abstimmungsergebnis: ja 2, nein 14, Enthaltungen 1

Damit ist die Vorlage BB 1.E 365/VI/2017 abgelehnt.

TOP 8: Bürgerbeteiligung

(keine Vorlagen)

TOP 9: Landesgartenschau

(keine Vorlagen)

TOP 10: Kenntnisnahme von Eilentscheidungen

(keine Vorlagen)

TOP 11: Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

(keine Vorlagen)

TOP 12: Stellungnahme der Gemeinde zur Bauleitplanung der Nachbargemeinden

(keine Vorlagen)

TOP 13: Anfragen und Mitteilungen, Protokollkontrolle

Herr Schubert kommt auf seine offenen Fragen zum Thema Straßenbau In der Flecke zurück.

Herr Vollrath erklärt, dass die Planungsleistungen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung durch das Büro Keller erbracht wurden und die Kosten 6500 € betragen. Es handelte sich um eine separate Maßnahme und Ausschreibung. Die Auftragserteilung erfolgte am 14.09.2015 in der Kompetenz des Bürgermeisters.

Die Höhe der umlagefähigen Kosten wurde nach einer Beratung mit dem Büro Kräupner, das für die Stadt die Beitragsbescheide erarbeitet, geändert. Hier wurde auf verschiedene Positionen hingewiesen, die auf die Anlieger umzulegen sind. Die Vorausleistungsbescheide sind in Arbeit und werden in den nächsten 14 Tagen verschickt.

Herr Schubert hinterfragt die Erstellung der Vorausleistungsbescheide mit Verweis auf die Aussagen in der vergangenen Sitzungsrunde.

Der Bürgermeister erklärt, dass damit der entsprechende Stadtratsbeschluss umgesetzt wird.

Die endgültigen Beitragsbescheide werden erst im nächsten Jahr erlassen.

Herr Stobrawa bemängelt das Verhalten des Bürgermeisters im Nachgang zur Herunternahme der Vorlage im TOP 7 von der Tagesordnung. Der Bürgermeister verdeutlicht, lediglich seinen Pflichten und Aufgaben nachgekommen zu sein und dabei stets sachlich agiert zu haben. Der Zeitpunkt der Information über die Folgen der Nichtbehandlung der Vorlage wird von den Stadträten und dem Bürgermeister kontrovers diskutiert.

Herr George fordert am Ende der Diskussion, den Wahlkampf bei den Sitzungen des Stadtrates außen vor zu lassen, da schließlich alle für das Wohl der Stadt Bad Blankenburg arbeiten.

Frau Prang lädt alle Anwesenden zu den Vorstellungen des Projektzirkus ein. Dieser findet im Rahmen der Projektwoche der Grundschule im Freibad statt.

Herr Vollrath erklärt, dass bei der vom Bürgermeister genannten Unterstützung der Stadt für die Jungle Week auch der Wertumfang der Leistungen des Bauhofes enthalten ist (Stundensätze Personal und Fahrzeuge).

Die Bescheide über die Vorausleistungen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Kleingölitz werden bis Mitte November erstellt und versendet werden.

In Oberwirschbach läuft zurzeit eine Baumaßnahme des ZWA, bei der die Stadt über eine Vereinbarung mit einbezogen ist. Der Gehweg im Baubereich muss nun doch erneuert und dafür wahrscheinlich Ausbaubeiträge erhoben werden. Die Kosten betragen vermutlich rund 9 T€, die Angebotsprüfung läuft. Für die entsprechenden Beschlüsse zur Beitragserhebung wird eine Sondersitzung notwendig werden.

Für die Bürgerfragestunde wird die Sitzung von 19.00 Uhr bis 19.05 Uhr unterbrochen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.05 Uhr

B: Nichtöffentliche Sitzung

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wird über Vorlagen zu Angelegenheiten der städtischen Gesellschaften sowie eine Auftragsvergabe beraten und beschlossen.

Über die Genehmigung dieses Protokolls wird in der nächsten Sitzung des Stadtrates am 06.12.2017 beschlossen.



Templin
Protokollführer



George
Vorsitzender des Stadtrates